



StMUV - Postfach 81 01 40 - 81901 München

Präsidentin
des Bayerischen Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihre Nachricht

Unser Zeichen
34b-V6180.01-2019/32-2

Telefon +49 (89) 9214-00

München
10.01.2020

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Christian Klingen,
Andreas Winhart (AfD) vom 12.12.2019
betreffend Schwefelhexafluorid in der bayerischen Windkraftindustrie

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

1.1 Wo in Bayern stehen Anlagen, in denen SF6 eingesetzt wird (Bitte aufschlüsseln nach Bezirk, Kreis und kreisfreie Stadt)?

1.2 Wie groß ist im Mittel die Menge von SF6 pro Anlage?

1.3 Wie viel SF6 entfällt dabei im Schnitt auf Windkraftanlagen?

Die Fragen 1.1 bis 1.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zu der Art der Isolierung elektrischer Bauteile in bestehenden Windkraftanlagen liegen der Bayerischen Staatsregierung keine Informationen vor.

2.1 Ist SF6 weiterhin ein Bestandteil in der Planung für zukünftiger Anlagen?

2.2 Wo sollen diese Anlagen entstehen (Bitte aufschlüsseln nach Bezirk, Kreis und kreisfreie Stadt)?

2.3 Wie groß wird im Mittel die Menge von SF6 pro Anlage sein?

Die Fragen 2.1 bis 2.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zu den technischen Spezifikationen künftiger oder geplanter Windkraftanlagen liegen der Bayerischen Staatsregierung keine Informationen vor.

3.1 Sind Vorfälle bekannt bei denen SF6 aus Anlagen entweichen konnte?

Derartige Sachverhalte sind aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nicht anzeigepflichtig. Der Bayerischen Staatsregierung liegen daher keine Informationen vor.

3.2 Wann fanden diese Vorfälle statt (Bitte aufschlüsseln nach Ort und Datum)?

3.3 Welche Mengen an SF6 sind schätzungsweise entwichen?

Siehe Antwort zu 3.1

4.1 Kann bei der Demontage von Windkraftanlagen SF6 entweichen?

4.2 Wie wird vermieden bei der Demontage SF6 austreten zu lassen?

Tätigkeiten mit fluorierten Treibhausgasen, zu denen SF₆ zählt, bedürfen nach der Europäischen Verordnung Nr. 517/2014 über fluorierte Treibhausgase spezieller Zertifizierungen bzw. Sachkunden. Die Art der geforderten Sachkunde ist abhängig von der konkreten Tätigkeit. Für die in Rede stehenden Tätigkeiten an Windkraftanlagen ist eine Sachkunde für Tätigkeiten an elektrischen Schaltanlagen nach der Verordnung Nr. 517/2014 i. V. m. mit der Verordnung (EU) 2015/2066 sowie der Chemika-

lien-Klimaschutzverordnung erforderlich.

Die Sachkunde und damit der Nachweis der geforderten Fertigkeiten haben zum Ziel, Emissionen bei der Installation, Instandhaltung, Wartung, Stilllegung und Rückgewinnung von fluorierten Treibhausgasen von und aus elektrischen Schaltanlagen zu vermeiden.

4.3 Was geschieht mit SF₆ aus einer demontieren Windkraftanlage?

Wiedergewonnenes SF₆ wird entweder recycelt, aufgearbeitet oder zerstört.

5.1 Bedarf es spezialisierter Unternehmen zur Demontage von Windkraftanlagen?

5.2 Was qualifiziert ein Unternehmen zur Demontage von Windkraftanlagen?

Die Fragen 5.1 und 5.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Unternehmen, die Tätigkeiten an Einrichtungen mit SF₆ durchführen, benötigen hierfür sachkundige Personen; siehe Ausführungen zu Frage 4.2.

Die Demontage von nicht SF₆-haltigen Anlagenteilen bedarf nach der Europäischen Verordnung über fluorierte Treibhausgase keiner weiteren Qualifikation oder Zertifizierung.

5.3 Wie viele Unternehmen in Bayern gibt es für den Zweck der Demontage von Windkraftanlagen?

Im Gegensatz zu anderen Tätigkeiten mit fluorierten Treibhausgasen bedürfen Tätigkeiten an elektrischen Schaltanlagen mit SF₆ nur einer Sachkunde der hieran tätigen Personen, nicht aber einer zusätzlichen Anerkennung des Betriebs. Insofern liegen der Bayerischen Staatsregierung keine Informationen zur Anzahl der Betriebe vor, die Demontagen von Windkraftanlagen durchführen.

6.1 Sind der Staatsregierung Alternativen für SF₆ bekannt?

Die Substitutionsmöglichkeiten von SF₆ sind seit Inkrafttreten der Europäischen Verordnung über fluorierte Treibhausgase weiter fortgeschritten. Mittlerweile kann SF₆ durch andere Stoffe, z.T. in Kombination mit technischen Änderungen substituiert werden, auch in Windkraftwerksanlagen. Auf das beim Umweltbundesamt erhältliche Konzept zur SF₆-freien Übertragung und Verteilung elektrischer Energie wird verwiesen.

6.2 Besteht Interesse daran Alternativen zu SF₆ zu finden und zu verwenden?

Es wird auf die Antwort zu 6.1 verwiesen.

Die Bayerische Staatsregierung wird darüber hinaus darauf achten, dass die bestehenden Substitutionsmöglichkeiten von SF₆ bei der nächsten Überarbeitung der Europäischen Verordnung über fluorierte Treibhausgase Berücksichtigung finden und die zulässigen Verwendungsmöglichkeiten von SF₆ weiter zurückgefahren werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Thorsten Glauber, MdL
Staatsminister